



5771 Leogang Nr. 4
Pinzgau – Land Salzburg

Telefon: +43 (0)6583 / 8223
Telefax: +43 (0)6583 / 8223-83

E-mail: info@leogang.at
Internet: www.leogang.at

Protokoll

Zahl	Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
GV/005/2005	Thomas Trixl	-13	12.05.2005

Ausschuss: Gemeindevertretung
Sitzung am: Dienstag, dem 6. September 2005
Beginn: 20:18 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal Gemeindeamt
Einberufer: Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

Ende: 22:50 Uhr
Protokoll Nr.: GV/005/2005

Anwesend sind:

Vorsitzende:
Helga Hammerschmied

Sonstige Stimmberechtigte:

GR Dipl. Ing. Alois Zehentner	GR Sebastian Scheiber
GR Bernhard Morokutti	GR Paul Mitterer
GR Reinhold Heinzl	GV Sebastian Herzog
GV Johann Herbst	GV Ing. Manfred Herzog
GV Harald Zehentner	GV Adelheid Pichler
GV Alfred Quehenberger	GV Josef Griesner
GV Hermann Unterberger	GV Elias Bierbaumer
GV Christine Hilzensauer	GV Michael Hartl
Vzebgm. Kornel Grundner	

Amtsleiter:
Hermann Mayrhofer

Schriftführer:
Thomas Trixl

Entschuldigt abwesend: GV Dipl. Ing. Werner Meissner

Tagesordnung

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles

Die Fraktionssprecher geben zu Protokoll, dass das letzte Sitzungsprotokoll ohne Verlesung in der vorliegenden Fassung genehmigt werden kann.

Das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Einstellung von Zinszuschüssen - RHV Saalachtal

Wie bei der Besprechung am 13.07.2005 im Gemeindeamt Leogang festgehalten, sind aufgrund eingenommener Interessentenbeiträge und der bei den Bauabschnitten 04 und 05 erzielten Finanzierungsüberschüssen bei der Bundesförderung für die Abwasserbeseitigungsanlage Leogang weder bei den Ortsnetzbauabschnitten noch bei den anteiligen Reinhaltungsverbandsbauabschnitten gemäß den geltenden Förderungsrichtlinien des Landes Zinszuschüsse des Landes gerechtfertigt.

Daher muss für die Darlehen die Annuitätenstützung des Landes per 1. August 2005 eingestellt werden. Das Schreiben des Amtes der Salzburger Landesregierung vom 15.07.05, Zahl 2066-63345/603-2005 wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen. Amtsleiter Hermann Mayrhofer führt mit der Hypothekbank Salzburg Gespräche über die aushaftenden Darlehen.

Vzbgm Kornel Grundner

Der Kredit vom RHV ist auf die Gemeinden aufgeteilt. Für den Anteil der Gemeinde Leogang ist dieser Zuschuss aufgrund der guten Anschlussleistung eingestellt worden.

BGM Helga Hammerschmied

Die Summen der einzelnen Kredite wurden noch nicht mitgeteilt. Darüber kann erst in der nächsten Sitzung informiert werden.

zur Fertigstellung Kanalbau:

Die Planung des letzten Bauabschnittes muss noch im Herbst erfolgen, damit die Einreichung beim Bund rechtzeitig erfolgen kann.

Genauere Informationen über noch abzuwickelnde Kanalgeschehen werden in der nächsten Sitzung gegeben.

Die Beschlussermächtigung über die Abwicklung mit den Objektbesitzern und der Wirtschaftlichkeitsberechnungen wird einstimmig dem Bauausschuss übergeben. Der letztendliche Beschluss über die Durchführung wird in der Gemeindevertretung gefällt.

3. Beratung/Beschlussfassung diverse Förderansuchen

3.1. Naturschutzbund Österreich - Förderansuchen 2005

Der Naturschutzbund Österreich bittet um Gewährung einer Unterstützung für das Jahr 2005 in der Höhe von € 250,--. In den letzten Jahren wurden folgende Beträge überwiesen:

2003....€ 250,--

2004....€ 100,--

Die BGM berichtet kurz über die Tätigkeiten des Vereines.

Es wird einstimmig beschlossen, für das Jahr 2005 € 100,-- zu überweisen.

3.2. Rad und Mountainbike Club - Förderung Herzog Peter

Der Rad und Mountainbike Club Leogang hat ein sehr erfolgreiches Mitglied. Herzog Peter hat im Trail-Fahren beachtliche Erfolge auch schon bei der Elite erzielen können. Der Club ersucht um finanzielle Unterstützung.

Die BGM verliert genauere Informationen zu dieser Sportart und die beachtlichen Erfolge von Peter Herzog. Der Aufwand für Peter Herzog (Reisekosten, Ersatzteilkosten, Training) betragen jährlich ca. € 7.200,--. In den vergangenen Jahren wurden auch schon erfolgreiche Leoganger Sportler gefördert. Von der BGM wird der Antrag der Förderung in einer Höhe von € 700 gestellt.

GR Paul Mitterer

Die Förderung soll an den Verein ausbezahlt werden, nicht an den Sportler persönlich. Der Verein kann das Geld dann intern verteilen.

Ein einmaliger Zuschuss als Jugendförderung von € 700,- an den Rad und Mountainbike Club Leogang wird einstimmig beschlossen.

3.3. SALE - Zuschuss Projekte Gebietsverband Pinzgau

Mit Ende 2002 sind der TVB Leogang und die Gemeinde Leogang aus dem Gebietsverband Pinzgauer Saalachtal ausgetreten, sodass die Gemeinde Leogang den jährlichen Beitrag von € 1.852,53 nicht mehr zu entrichten hat. Für gemeinsame Projekte des Gebietsverbandes muss die SALE Touristik GmbH weiterhin einen Betrag von über € 9.000,- aufbringen, und ersucht daher um Zuschuss des jährlich aufgebracht Betrages von € 1.852,53 (für die Jahre 2004 und 2005 gesamt € 3.705,06).

Nach kurzer Berichterstattung der BGM wird

die Überweisung des Betrages von € 3705,06 für die Jahre 2004 und 2005 einstimmig beschlossen.

3.4. Hochwasserhilfe Gemeinde Mittersill

Die Gemeinde Mittersill wurde vom Hochwasser sehr schwer getroffen. Aufgrund der eingeleiteten Spendenaktion der Regionalkonferenz Pinzgau sind aus der Gemeinde Leogang Spenden in der Höhe von € 750,- eingelangt. € 6400,- sind ohne Ortsangabe eingelangt.

Über Vorschlag von Frau Bürgermeisterin Helga Hammerschmied beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Unterstützung der Hochwassergeschädigten in der Gemeinde Mittersill mit € 3.000,-.

4. Grundverkauf Ackerer - Goodwin-Green

(ehem. ÖBF-Parzelle gegenüber den Wohnhäusern Hütten 25 u. 23)

Ergänzend zum Beschluss der GV vom 03.12.2004 (Verkauf um € 17,00 je m²) folgende Anmerkung:

Im Zuge der Vermessung durch das Büro DI Dr. Bauer, Kitzbühel, GZL. 36 975/04, wurde in Absprache mit den Käufern Anton Niederseer und Roland Ackerer die GN 102/4 in drei Teile aufgeteilt, da die neuen Eigentümer des Objektes Hütten 23 ebenfalls Kaufinteresse bekundeten und diese Änderung auch im Sinne der Käufer Niederseer und Ackerer ist.

Mit Schreiben vom 06.06.2005 stellen die Anrainer Goodwin/Green einen Kaufantrag für das Teilstück im Ausmaß von 153m².

Die Gemeindevertretung/-Vorsteherung möge darüber entscheiden, ob diesem Ansuchen entsprochen werden soll.

Hinsichtlich der weiteren Abwicklung wäre es sinnvoll, dass alle 3 Grundverkäufe mit einem Kaufvertrag erledigt werden. Lt. Auskunft bei Notar Dr. Winklhofer wäre diese Vorgangsweise schon aus Kostengründen - Notariats-/Vertragskosten ca. € 1.500,-) vorteilhaft und auf Grund der bestehenden Lastenfreiheit auch möglich. Die Käufer wären mit dieser Vorgangsweise (Abwicklung über das Notariat Winklhofer) einverstanden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Verkauf der Grundstücke gemäß

obiger Vermessungsurkunde zum Preis von € 17,--/m² (Beschluss vom 03.12.2004). Die Kosten der Durchführung, die Steuern und Abgaben sind von den Kaufwerbern zu tragen.

5. Grundverkauf GN511/5, KG Sonnberg - Mitteregger Anna

Frau Anna Mitteregger, Eigentümerin des Hauses Sonnberg 49 ersucht um käufliche Überlassung eines Teils von GN511/5, KG Sonnberg (öffentliches Gut). In der Sitzung vom 06.06.2005 der Gemeindevorstellung wurde die grundsätzliche Bereitschaft zum Verkauf beschlossen. In der Zeit vom 13.07.2005 bis 28.07.2005 war die Kundmachung über die Aufhebung der Widmung als öffentliches Gut an der Amtstafel der Gemeinde Leogang angeschlagen. In dieser Zeit wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Die BGM

informiert darüber, dass nicht das ganze Grundstück verkauft werden kann, da noch eine trompetenförmige Fläche für die Einfahrt zur Bundesstraße benötigt wird. Vorschlag über € 100/m².

GV Grießner Josef

weist auf mögliche Schwierigkeiten mit der Schneeräumung hin.

Die Gemeindevertretung beschließt den Verkauf von ca. 100m² (westlicher Teil der GN511/5) zu nachstehenden Bedingungen, vorbehaltlich möglicher noch abzuklärender Probleme bei der Schneeräumung:

- 1. Der Kaufpreis /m² beträgt € 100,--**
- 2. Die Vermessungskosten und die Kosten der Durchführung, sowie die Entrichtung der anfallenden Steuern gehen zu Lasten der Kaufwerberin.**

6. Parkplatzerrichtung Lettlkaser, Grundtausch: Josef Müllauer, Mitterbrand, Ullach Nr.9 - Gem. Leogang

Josef Müllauer, Mitterbrandbauer hat die Errichtung eines Parkplatzes für die Besucher des Lettlkasers im Bereich nördlich des Wirtschaftsgebäudes Hochbrand angeregt.

1. Von der Gemeindegewparzelle 618 könnte der südlichste Teil im Bereich des Hofgeländes Mitterbrand an den Mitterbrandbauer abgetreten werden.
2. Im Bereich Hochbrand müsste die Gemeindegewparzelle nach Westen verlegt werden (in der Natur bereits geschehen).
3. Im Zuge des geplanten Forstwegebaues beginnend beim Wirtschaftsgebäude Hochbrand könnte diese Baumaßnahme umgesetzt werden, und beim Beginn des Forstweges ein Parkplatz angelegt werden.
4. Über die Kosten der Vermessung und Durchführung müsste noch konkret gesprochen werden.

Die BGM

teilt mit, dass hier mit einer Entscheidung noch gewartet werden soll, da die Projektierung des geplanten Forstweges noch nicht abgeschlossen ist.

7. Finanzierungsanteil für THEBA-Saalachtal GmbH

Für die Theba Saalachtal GmbH ist laut Vorstandssitzung der Betrag von € 20.000,-- aufzubringen. Laut Aufteilungsschlüssel trifft die Gemeinde Leogang € 1.538,--. Der Betrag von € 20.000,-- setzt sich aus Kosten für die Geschäftsführung sowie Honorarkosten für Notar und Steuerberater zusammen.

Nach kurzer Information durch die BGM

beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den Betrag von € 1.538,-- zur Verfügung zu stellen.

8. Errichtung Hackschnitzelheizanlage für die Gemeindeobjekte und Neuhäusl-Gründe

Die Errichtung einer Hackschnitzelheizanlage für die Gemeindeobjekte (mit Anschlussmöglichkeit privater Gebäude) ist im Förderungsbereich des Landes vorgesehen. Am 23.08.2005 fand vor dem Bauausschuss die Präsentation der möglichen Projektbetreiber statt. Die rasche Beschlussfassung ist notwendig, damit die entsprechenden Förderanträge gestellt werden können.

BGM Helga Hammerschmied

Der Bauausschuss hat sehr intensiv über die 3 Angebote von Nahwärme.at, der Bauerngenossenschaft mit Fa. Seegen und der Salzburg AG beraten. Die Zeit ist gekommen, eine Entscheidung zu treffen. Ein zukünftig erweiterbarer Standort soll gefunden werden.

GR Bernhard Morokutti als Vorsitzender des Bauausschusses

berichtet aus den letzten beiden Bauausschusssitzungen vom 23.08.2005 und 05.09.2005. GR Morokutti Bernhard stellt den Antrag, das Projekt mit den Leoganger Bauern und der Fa. Seegen zu realisieren. Die Vorverträge sollen so rasch als möglich mit der bäuerlichen Genossenschaft geschlossen werden.

GR Sebastian Scheiber

Es ist eine sehr wichtige Entscheidung, das Vertrauen in die Leoganger Bauernschaft zu setzen. Andere Gemeinden zeigen, dass das sehr gut funktionieren kann, und die Bauern werden sicher ihr bestmögliches dazu beitragen.

Vzebgm Kornel Grundner

Durch die Erteilung des Auftrages an die Genossenschaft wird die Wertschöpfung im Ort maximiert.

Die Gemeindevertretung beschließt laut dem Antrag des Vorsitzenden des Bauausschusses GR Bernhard Morokutti einstimmig, das Projekte - unter im Bauausschuss definierten und u.a. Bedingungen - an die bäuerliche Genossenschaft zu vergeben.

Bedingungen:

- Standort
- Netzführung
- Messpreis €48,--
- vorhandene Rauchgaskondensation
- Ausführung 2006
- Gemeinde in Genossenschaft vertreten (Aufsichtsrat oder Vorstand)
- 2 Monate für Ausarbeitung

9. Kostentragung für Kanalaufschließungskosten

Im Zuge des geförderten Kanalbaues wurden die einzelnen Baugrundstücke mit einem Anschlussschacht versehen. Nach Beendigung des geförderten Kanalbaues ist eine neue Regelung betreffend Finanzierung der Kanalaufschließung für künftige Baugrundstücke zu treffen. Grundsätzlich kann die Gemeinde über die Anschlussgebühren frei verfügen. Ebenso muss darüber diskutiert werden, wie man bei Teilung von bereits erschlossenen Grundparzellen und zusätzlich notwendiger Kanal-Erschließung vorgeht.

BGM Helga Hammerschmied

Vorhandene Kanalrücklagen in der Höhe von ATS 10 Millionen wurden seinerzeit für den Hauptschulbau verwendet. Am gerechtesten ist, wenn die bisherige Regelung beibehalten wird. Bisher wurde die Kanalerschließung bis innerhalb der Grundstücksgrenze auf Kosten der Gemeinde durchgeführt. Durch einen aktuellen Fall taucht jetzt die Frage auf:

Zahlt die Gemeinde bei Neubauten nach wie vor die Kanalverlegung bis innerhalb der Grundstücksgrenze, und wie wird bei einer Parzellenteilung gehandelt?

Vzebgm Kornel Grundner

Dies ist ein Grundsatzbeschluss für die Zukunft. Einige Oberpinzgauer Gemeinden lassen die Bauwerber die Kosten selbst tragen. Maria Alm und Saalfelden zahlen die Leitungsführung bis innerhalb der Grundstücke. Durch Umwidmung von Grundstücken hat der Eigentümer schon eine große Aufwertung, es ist zu bedenken, ob bei großen Umwidmungen die Anschluss-Kosten getragen werden sollen.

Die BGM

findet, dass ein Mittelweg gefunden werden sollte, um hohen Anschlusskosten für die Gemeinde bei großen Umwidmungen entgegenzuwirken.

GR Bernhard Morokutti und GV Unterberger Hermann

Im Sinne der Gleichberechtigung sollte man die Regelung beibehalten. Es geht um 2 Grundsatzbeschlüsse – Regelung bei bereits gewidmeten Grundstücken und bei neuen Umwidmungen.

AL Hermann Mayrhofer

schlägt vor, dass bei einem Ansuchen um Umwidmung verankert werden soll, dass der Eigentümer die Kanal-Aufschließungskosten selbst tragen muss.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, bei bestehenden Bauflächen und bei Parzellenteilungen je einen Kanalanschluss zu übernehmen und bei Umwidmungen darauf zu bestehen, dass der Antragsteller die Anschlusskosten selbst trägt.

10. Kindergartenversuch "Schulkinder im Kindergarten"

Anlässlich einer Besprechung durch Frau Bürgermeisterin in der Abteilung 11 im Beisein des Kindergartenreferates wurde für diesen Versuch eine Gebühr von € 50,- pro Kind und Monat inkl. MwSt für die Nachmittagsbetreuung, € 70,- für die Ganztagsbetreuung vorgeschlagen.

Die BGM

berichtet über das perfekt ausgearbeitete Konzept unserer Kindergartenpädagoginnen. 12 Kindergartenkinder und 4 Volksschulkinder wurden vorab angemeldet. Eine Mehrbeschäftigung wurde in der Gemeindevorsteherung vorbehaltlich der Kosten beschlossen.

Die Kosten von € 2,75 pro Essen, € 50,- für Nachmittagsbetreuung, € 70,- für Ganztagsbetreuung sollen beschlossen werden.

Die Kostensteigerung für Personal beträgt ca. € 40.000,- ohne die Einnahmen der Elternbei-

träge. Die erforderlichen Räumlichkeiten stehen zur Verfügung. Eine Adaptierung der Räume muss jedoch gemacht werden > Kosten von ca. € 8500,--. Die Vorhänge im Kindergarten sind aus dem Jahr 1979, leicht entflammbar und sollen daher auch ausgetauscht werden. Die Küche ist sehr desolat und muss auf alle Fälle ausgetauscht werden.

Ein Angebot für einfachen Küchenblock der Fa. Scheiber liegt bei € 9.500,--. Weitere Angebote werden eingeholt.

Ca. € 13.000,-- sind im Budget für Investitionen noch unverbraucht vorhanden.

Die BGM teilt weiters mit,

dass dieser Modellversuch auf 2 Jahre befristet ist. Für eine Gruppe sind maximal 6 Volksschüler zugelassen. Die Gruppengröße ist mit gesamt 16 Kindern beschränkt. Vom Bund ist für das Schuljahr 06/07 eine Förderung für die pädagogische Betreuung der Schulkinder in Aussicht gestellt.

GR Bernhard Morokutti

Diese Nachmittagsgruppe ist mit einer vierten Gruppe zu vergleichen. Daher sind die Kosten durchaus realistisch. Eine Nachmittagsbetreuung ist sicher aufgrund der neuen Anforderungen an Arbeitnehmer wichtig.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Kosten für die Mehrbeschäftigung des Kindergartenpersonals (ca. € 40.000,--), sowie die Kosten für die Adaptierung der Räumlichkeiten mit € 18.000,-- (Ruheraum/Turnsaal/Raum für Nachmittagsbetreuung = € 8.500,-- und Küche € 9.500,--)

11. Tarifänderung Freizeitanlage Sonnrain

Die Frequenz der Sauna geht ständig zurück. Die Jahreskarte für die Benutzung der Sauna kostet € 205,--. Die Benützung des Fitnessraumes kostet als Jahreskarte € 150,--. Es wird vorgeschlagen, dass in einer Jahresgebühr (ca. € 230,--) die Sauna und die Benützung des Fitnessraumes enthalten sein soll, um neue Saunabenutzer zu gewinnen (der Fitnessraum wird derzeit kaum genutzt).

Es ergeht der einstimmige Beschluss über die Einführung einer Kombikarte für Sauna und Fitnessraum um € 230,--. Für Jugendliche soll eine ermäßigte Kombikarte angeboten werden

12. Advent 2005 - Beitrag der Gemeinde

Der Bergbaumuseumsverein hat die Durchführung der Adventveranstaltung „Advent im Bergbaudorf Hütten“ in Aussicht gestellt, wenn Gemeinde und Tourismusverband diese Veranstaltung mittragen und unterstützen. Die Termine wären vorgesehen mit 08. und 15.12.2005 in ähnlicher Gestaltung wie in den Vorjahren. Von der Gemeinde wird die vom Museumsverein kreierte Weihnachtsbeleuchtung durch das ganze Leoganger Tal erbeten.

Amtsleiter und Kustos Hermann Mayrhofer schlägt vor, dass am Talanfang und -ende, und an markanten Stellen durch das Tal Beleuchtungen aufgestellt werden und dass auf die herkömmliche Weihnachtsbeleuchtung, die von New York bis Moskau gleich aussieht verzichtet wird. Es ist auch wichtig, dass der Tourismusverband diese Initiative hinsichtlich Bewerbung kräftig unterstützt.

AL Hermann Mayrhofer

berichtet über das entworfene Programm. Die kulinarische Versorgung übernimmt der Museumsverein. Die Gemeinde und der Tourismusverband sollen aktiv an der Umsetzung mitwirken. Eine deutliche Signalisierung eines „anderen Advents“ soll umgesetzt werden. Ein

Kostenangebot für die Elektrik von 20 Schrotlichtern liegt mit € 2.000,-- vor. Die Aufbauarbeiten sollen durch den Bauhof durchgeführt werden, die Werbung und Vermarktung soll durch den TVB geschehen.

Vzebgm Kornel Grundner

findet, es ist eine gute Idee, um sich von gebräuchlichen Veranstaltungen abzuheben. Weitere Materialkosten müssen noch eruiert werden. Eine Werbungsaussendung muss mit dem TVB besprochen werden. Die bestehende Beleuchtung kann sicher auch neben der neuen beibehalten werden. Die Schrotlichter stellen eine Aufwertung dar. Die Beleuchtung könnte auch Hoteliers und Firmen angeboten werden, um sie z.B. vor den Eingängen aufzustellen.

GR Alois Zehentner

würde auch die alte Beleuchtung neben den Schrotlichtern belassen. Man sollte nicht etwas, das vor 3 Jahren angekauft wurde, nicht mehr verwenden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, neue Schrotlichter an passenden Stellen und Plätzen zusätzlich zur bestehenden Beleuchtung aufzustellen, und auch den Betrieben das Angebot zu unterbreiten, die Schrotlichter aufzustellen. Die Kosten für die Elektrik werden einstimmig beschlossen, ebenfalls die Ausführung der ca. 20 Kästen durch den Bauhof (wenn möglich - sonst wird ein Kostenvoranschlag von Tischlereibetrieben eingeholt).

13. Vorbereitung Geschäftsordnung

Die von der Gemeindeabteilung vorgelegte Muster-Geschäftsordnung wird den Fraktionen zur Kenntnis gebracht.

Die BGM schlägt vor.

dass pro Fraktion 2 Personen bestimmt werden sollen, welche sich eingehend mit der Geschäftsordnung beschäftigen.

SPÖ: Helga Hammerschmied, Alois Zehentner

ÖVP: Kornel Grundner, Herzog Manfred

14. Vergabe Planung für Aufschließung Neuhäusl-Siedlung

Die Planungsarbeiten für die Aufschließung der Neuhäusl-Siedlung sollen nach vorliegenden Angeboten vergeben werden.

Laut BGM liegt nur ein Angebot der Fa. Straif vor, daher kann dieser Punkt noch nicht abgehandelt werden. Eine Aufschließung wird mit € 720.000,-- geschätzt. Die Kosten für die Planung durch die Fa. Straif belaufen sich auf € 60.000,--. Der überschlagene Grundpreis beträgt somit € 133,40.

Weitere Angebote sollen eingeholt werden. Die Vergabe der Planung für die Aufschließung wird einstimmig an den Bauausschuss delegiert, die letztendliche Entscheidung über die Vergabe der Bauarbeiten behält sich die Gemeindevertretung vor.

15. Allfälliges

RK Saalfelden - Ein Vortrag über den Rettungs- und Notarzdienst soll gemacht werden. Die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter der Gemeinde werden dazu eingeladen.

Vzebgm Kornel Grundner

Weiters wäre eine Schulung in gewissen Bereichen sicher wichtig. Alle Mitarbeiter der Gemeinde sollen die Möglichkeit eines Erste-Hilfe-Kurses haben. Aus dem Vortrag heraus wird der Bedarf erhoben, und dann ein EH-Kurs veranstaltet.

Der Termin für den Vortrag wird mit **19.09.05, 20:00 Uhr in Hauptschule Leogang** festgesetzt.

AL Hermann Mayrhofer lädt die GV zu einer Führung durch die Sonderausstellung ein. Im Allgemeinen ist man für einen Termin im Oktober.

GV Adelheid Pichler berichtet aus dem Sozialausschuss

dass der diesjährige Altentag am 30.09.05 stattfindet, und einen Diavortrag von Stöckl Thomas (40 Jahre Leogang) und eine musikalische Umrahmung beinhaltet. Die „Gesunde Gemeinde“ organisiert in diesem Herbst keinen Vortrag mehr.

Die BGM teilt mit.

dass in diesem Herbst im Rahmen des Projektes „proWomen“ noch 4 Vorträge stattfinden werden.

GR Reinhold Heinzl

Fragt nach, ob die Öffnungszeiten vom Altstoffhof ausgedehnt werden kann. Zusätzlich wird angemerkt, dass die Container teilweise überladen sind, und das Areal nicht sehr sauber ist. Die BGM weiß dies, den Wunsch anderer Öffnungszeiten gibt es öfter. Es wurde auch schon darauf hingewiesen, besser auf die Sauberkeit zu achten. Zusätzliche Öffnungszeiten müssten von der Gemeinde bezahlt werden.

Vzebgm Kornel Grundner schlägt eine Entleerung der Mülltonnen am Wochenanfang vor.

Kurz wird noch über das Verschieben der Öffnungszeiten diskutiert. Diese Punkte sollen mit Fa. Pireg besprochen werden.

GV Elias Bierbaumer

fragt nach, ob das Ansuchen des Sportclubs über den Neubau einer Sportanlage an einen Ausschuss übergeben werden kann. Kann ein Mandat gegeben werden?

Die BGM möchte dies in der nächsten Vorstandssitzung diskutieren.

Abschließend werden 2 neue Termine vereinbart:

Bau- und Umweltausschusssitzung: FR, 09.09.05 - 15:00 Uhr Treffpunkt Spielplatz Sonnrain
Gemeindevorsteherung: DI, 20.09.05 - 20:00 Uhr

Keine weiteren Wortmeldungen - Schluss der Sitzung um 22:50 Uhr.

F.d.R.d.A.

Schriftführer Thomas Trixl

Bürgermeisterin Helga Hammerschmied